







<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 09.03.2002 07:30 <b>VORMITTAG</b>		<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 09.03.2002 07:30 <b>NACHMITTAG</b>		<b>Tendenz für morgen</b>  <b>gleichbleibend</b>
				
<b>WAS? - Problem</b> <b>WO? - Gefahrenstellen</b>		<b>WAS? - Problem</b> <b>WO? - Gefahrenstellen</b>		<b>Allg. Stufe Tirol</b> 

## GEFAHRENMUSTER (GM):

**In der Früh in tieferen Höhenlagen meist noch sichere Verhältnisse - Deutlicher Anstieg der Lawineng**

## BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es herrschen frühlingshaften Bedingungen. Dies bedeutet, dass die Lawinengefahr einem deutlichen, tageszeitlichen Gang unterworfen ist. Unter etwa 2000m herrscht während der Morgenstunden verbreitet geringe Lawinengefahr, zwischen 2000m und etwa 2300m mäßige Lawinengefahr, darüber erhebliche Lawinengefahr. Die erhebliche Lawinengefahr oberhalb etwa 2300m begründet sich mit der schlechten Verbindung von alten Triebsschneeansammlungen mit dem schwachen Schneedeckenfundament und der schlechteren Verfestigung von oberflächlichen Schichten während der Nachtstunden. Gefahrenstellen befinden sich dabei vor allem in Hanglagen von W über N bis SO. Ab den Mittagsstunden steigt die Lawinengefahr allerdings in allen Höhenlagen auf erheblich an. Gefahrenstellen werden dann vermehrt auch in südlichen Hangrichtungen anzutreffen sein. Ebenso werden wieder vermehrt spontane Lawinen abgehen, die vereinzelt auch große Ausmaße annehmen können. Für den Wintersportler erscheint eine umsichtige Tourenplanung und große Zurückhaltung bei der Befahrung von sehr steilen Hängen besonders wichtig.

## SCHNEEDECKENAUFBAU

Die warme Witterung der vergangenen Tage führte nicht nur zu einem Setzungsprozess sondern auch zu einem Durchfeuchtungsprozess der Schneedecke. Dabei wurde die Schneedecke in allen Hangrichtungen bis etwa 2000m, in Hangrichtungen von W über S bis O bis etwa 2600m hinauf durchfeuchtet bzw. in tieferen Lagen durchnässt. Durch die sternklare Nacht hat sich die Schneedecke oberflächlich derart abgekühlt, dass meist ein tragfähiger Harschdeckel entstanden ist. Unter diesem Harschdeckel findet sich meist eine gebundene, feuchte Schneeschicht, die wiederum auf einem ausgeprägten lockeren Schneedeckenfundament lagert. Einzig im Norden des Landes ist das Schneedeckenfundament bis etwa 2000m hinauf oftmals noch aus einer harten Schmelzharschschicht, die von Ende Jänner stammt, aufgebaut.

## ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Sonniges Bergwetter mit ausgezeichneter Sicht bis in den Nachmittag hinein. Temperatur in 2000m -1 bis 4 Grad, in 3000m -2 bis -6 Grad. Schwacher bis mäßig starker Höhenwind aus West bis Süd.

## TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr

Patrick Nairz